Nachweis der Urkunden,

welchen die

in der beigegeführten photolithographischen Tafel¹⁾ facsimilirten
Bruchstücke entnommen sind.

- I. Ächte Urkunde Kaiser Heinrichs II. vom 14. Januar 1023. Frstth. Paderborn II. 54, gedr. Erhard R. 920. C. 104. Zeile 14 u. 16.
- II. Ächte Urkunde Kaiser Heinrichs II. vom 14. Januar 1023. Frstth. Paderborn. II. 55; gedr. Erhard R. 923. C. 106. 3. 5 u. 7.
- III. Nachbildung saec. XII. exeunt. Urkunde Kaiser Heinrichs II. vom 14. Januar 1023. Kloster Abdinghof II. 1; gedr. Erhard R. 922. C. 105. 3. 13 u. 15.
- IV. Ächte Urkunde Bischof Imads von Paderborn für das Stift Busdorf o. J. (1060—1071). Stift Busdorf II. 2; gedr. Erhard R. 1087. C. 151²⁾. Zeile 2—7, verbessert und vervollständigt Wilmans Additamenta z. Westf. Urk.-Buche № 18. Zeile 2—6.
- V. Nachbildung saec. XII. exeunt. Urkunde Bischof Imads von Paderborn vom J. 1052. Kloster Abdinghof II. 7; gedruckt Erhard R. 1056. C. 143. S. 114, Zeile 7, 8, 9.
- VI. Ächte Urkunde Bischof Heinrichs von Paderborn vom Jahre 1114. Frstth. Corvey. Urk. 45, gedr. Erhard R. 1393 C. 183. Zeile 4—10³⁾.
- VII. Nachbildung saec. XII. exeunt. Urkunde Bischof Heinrichs von Paderborn v. J. 1123. Kloster Abdinghof Urk. 19, gedr. Erhard R. 1480 C. 192. Zeile 15—17.
- VIII. Nachbildung saec. XII. exeunt. Urkunde Bischof Bernhards I. von Paderborn v. J. 1130, Abdinghof II. 26; gedr. Erhard R. 1529. C. 211. S. 14. Zeile 2—4.

¹⁾ Ihre Herstellung hat mit gütiger Unterstützung des Herrn Directors der Staats-Archive Dr. von Sybel und des Vereins für Geschichte und Alterthumskunde Westfalens bewirkt werden können.

²⁾ So ist die im Text der Regesten falsch angegebene Zahl XLI zu verbessern.

³⁾ Unser Facsimile erweist, daß 3. 6 antecessorum ein Schreibfehler Erhards ist statt predecessorum.

IX. Nachbildung saec. XII. exeunt. Urkunde Bischof Evergis von Paderborn v. J. 1162, Abdinghof II. 36, gedr. Erhard R. 1887. C. 326. S. 98. Zeile 1—4.

Es ist zu bedauern, daß nicht alle Zusammenstellungen echter und falscher Documente so schlagend haben bewirkt werden können, wie bei № 1. II. und III., wo unsere archivalischen Mittel es erlaubten, der Abdinghofer Fälschung III. Schriftproben von wirklichen Originalen gegenüber treten zu lassen, die an dem nämlichen Tage und an demselben Orte ausgestellt sind, von welchen die Nachbildung datirt sein will.

Zugleich müssen wir bemerken, daß der äußere Zustand unserer Urkunden, insbesondere die Beschaffenheit des Pergaments, die Auswahl der zu gebenden Schriftproben mannigfach bedingte und beschränkte.

Endlich mag uns noch darauf hinzuweisen gestattet sein, daß wir am Schlusse der Additamenta zum Westfälischen Urkunden-Buche unter № 117 ¹. eine bisher unbekannt gebliebene, aber von dem Verfasser der Vita Meinweri schon benutzte Nachricht über die Gründung des St. Marienstiftes auf dem Berge bei Herford publiciren werden, welche für die freie Art und Weise, in der dieser Schriftsteller seine Quellen verarbeitet hat, recht charakteristisch ist.

Dr. Wilmans.